

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Samstag, 28. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Bekanntmachung

für französische Kaufleute und Gewerbetreibende.

Die in der Presse erschienenen Meldungen sollen zu geben, daß die Gruppen, die von Herrn Bauninspektor aus Köln gegründet sind und die die Namen:
a) Rheinische Zentralstelle für den Wiederaufbau,
b) Industrie-Ausschuß der besetzten Gebiete,
c) Schutzverband der Rheinischen Baumaterialien-Industrie und Händler,
von Seiten der Befugungsbehörden genehmigt sind und ihren Wirtschaftsteilungen (sections Economiques) des hohen Reichskommissariats sind jedoch ermächtigt hiermit bekannt zu geben, daß sie die verschiedenen Unternehmungen Herrn Ritters geführt, noch ihnen irgendwelchen Schutz gewährt haben.

Aus dem Kurhaus.

Das Nachmittags-Abonnementskonzert heute Samstag von dem verstärkten Residenztheater-Orchester aus, während das Abendkonzert die Kapelle des Wiesbadener Musikvereins spielen wird.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

Am Donnerstag abends ein Lustspielabend einboten, den Fulda mit seinem lustigen Einakter „Interview Augen“ und Benedix mit dem reichlich taubten und für die heutigen Tage doch zu langem Bekehrungsstückchen „Die Hochzeits-“ bestritten. Wegen anderweitiger dienstlicher Verpflichtungen sahen wir nur die Benedixade. Gewissenhaftig aber auch nur dann. Die Harmlosigkeit der Bekehrung des weiblichen Gelehrten zum verführerischen Gatten durch das resolute Frauchen wurden Rudolf Bartak, Martha Schroeder, Elsa Mann, Feodor Brühl und Anni Haassky mit oder weniger gutem Gelingen bewältigt.

Schubert-Konzert abgesagt. Infolge plötzlicher Veränderung von Richard Schubert, sind für den Liederabend heute Samstag im Kasino die Sängerin Gertrude Wersbach und Ludwig Roffmann, der mit seinen beiden Gastspielen an der Staatsoper zu Berlin großen Erfolg erzielt hat und von nächster Saison dem Landes- verpflichtet ist, gewonnen worden. Da ein interessantes Programm aufgestellt ist und nur noch eine geringe Anzahl Karten vorhanden ist, empfiehlt baldigste Kartenlösung. Gelöste Karten für den Schubert-Abend haben Gültigkeit.

Abgesagte Lichtensteinkonzerte. Die Konzertdirektion hat heute in einem offenen Brief, der sich im wesentlichen auf die Operntentenanforderungen bezieht, an den Operntentenanforderungen bekannt.

Nassauisches Landestheater.

Opernpremiere: „Das vergessene Ich“.

Das Landestheater brachte am Mittwoch „Das vergessene Ich“, komische Oper in zwei Aufzügen, von Richard Schott, Musik von Waldemar Wendland. Die letzten Jahrzehnte des Aufkommens eines neuen komischen Operns ausserordentlich ungünstig, und der Ruf nach der klassischen Oper erschallt nach wie vor mit der gleichen Heftigkeit. Für eine komische Oper ist ein geeignetes Textbuch die erste und wichtigste Voraussetzung. Der Dichter muss schon in der Wahl des Stoffes eine glückliche Hand besitzen und ihn dann möglichst lustig und gemeinverständlich formen, dank der Rollen entstehen lassen, Rollen, die sich gleichsam selbst von geringen Theatersubjekten nicht totzulegen sind. Richard Schott hat in seinem Libretto die recht flotte Handlung mit vielen lustigen Episoden und Verwechslungen zuwege gebracht. Der Bildhauer „Rümelin“ hat seine Freunde zum Abendessen

Das Neueste aus Wiesbaden.

Telegrammverkehr mit europäischen Ländern.

Postamtlich wird mitgeteilt: Nachdem das inländische Funknetz weiter ausgebaut worden ist, soll in grösserem Umfang von diesen Anlagen Gebrauch gemacht werden. Fortan behält sich daher die Reichstelegraphenverwaltung für die Abwicklung des telegraphischen Verkehrs im allgemeinen freie Wahl hinsichtlich des zu benutzenden Wegs (Draht- oder Funkweg) vor. Befürchtet jedoch der Absender ein Mitlesen des Telegramms durch Unbefugte, was bei der Eigenart der drahtlosen Telegraphie nicht durchweg ausgeschlossen ist, und wünscht er daher ausdrücklich die Drahtbeförderung, so hat er im Telegrammaufgabeformular an der für die Wegangabe vorgesehenen Stelle den gebührenfreien Vermerk „Draht“ niederzuschreiben. Das gleiche gilt für den Telegrammverkehr Deutschlands mit den europäischen Ländern, so weit die Gebühren auf dem Draht- oder Funkweg gleich sind. Vorläufig ist dies der Fall im Telegrammverkehr Deutschland-Schweden, für den über die Hauptfunkstelle Königs-Wusterhausen eine Funkverbindung zur Verfügung steht. Im Telegrammverkehr Deutschland-Spanien, für den eine Gleichstellung der Draht- und Funkgebühren noch nicht erfolgt ist, hat der Absender, wenn er den Drahtweg wünscht, dies ebenfalls durch den gebührenfreien Vermerk „Draht“ an bezeichneter Stelle im Aufgabeformular auszudrücken; trifft er keine Bestimmung über den zu benutzenden Weg, so werden die Gebühren für den Funkweg erhoben. Im Telegrammverkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen, wonach der Reichstelegraphenverwaltung die Wahl des zu benutzenden Wegs überlassen ist, wenn der Absender weder die Drahtbeförderung durch Angabe eines der in der „Gebührentafel für Telegramme“ enthaltenen Wege (via Anglo, via Commercial, via Western-Union) noch den Funkweg vorgeschrieben hat. So weit diese Bestimmungen von den bisherigen abweichen, gelten die Änderungen vom 15. Januar ab.

w. Neuer Polizeidirektor. Herr Regierungsrat Krause aus Kassel hat die Geschäfte eines Polizeipräsidenten von Wiesbaden nunmehr übernommen. Zunächst führt er das Amt in Vertretung. Regierungsrat Krause steht im 50. Lebensjahre. Die letzten 14 Jahre war er in der Kasseler Oberpräsidialabteilung, vorher einige Zeit in Frankfurt a. M. tätig.

Nassauische Landesbank. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt im Handelsteil: Wie wir erfahren, beabsichtigt das Institut die Schaffung von 50 Millionen Mark 4proz. Obligationen, von denen demnächst ein Teilbetrag von voraussichtlich 5 Millionen Mark zur Emission gebracht werden wird. Der Emissionspreis dürfte sich auf der Höhe von etwa 103 Proz. halten.

eingeladen, vergisst dies aber, und die Freunde rächen sich damit, dass sie ihm einreden, er sei der Komponist „Schmitz“. In dieser Rolle fühlt sich Rümelin ganz behaglich, spielt sogar den falschen Onkel mit viel Würde und lässt sich am Ende, so unmusikalisch er auch ist, als Komponist feiern. Der richtige Schmitz macht zum Schluss diesem Spass ein Ende.

Der Komponist Waldemar Wendland, ein Schüler Humperdincks, 1878 geboren, hat ausser dieser Oper durch mehrere Bühnenwerke, darunter „Das kluge Feisen“ und „Der Schneider von Malta“, sich einen geachteten Namen gemacht. Seine Musik zum „Das vergessene Ich“ weist zwar keine besondere eigene Note auf, ist aber klar und leicht gegliedert, beschwingt, eingängig und rhythmisch scharf profiliert. Im Orchester spukt es an allen Ecken und Enden von lustigen Einfällen, und die Situation ist meist musikalisch sehr treffend und wirksam illustriert. Grössere geschlossene Formen fehlen in der Musik, sie besteht meist aus Kleinarbeit.

Die Aufführung war fleissig vorbereitet, und in den Hauptrollen waren tüchtige Kräfte unserer Oper an der Arbeit. Als „Rümelin“, der Rolle,

m. Wintergarten-Kino. Der in den Tanzmonaten viel benutzte Saal hat sich rasch in ein Kino umgewandelt, das das bisher grösste Theater, die Walhalla, noch an Plätzen übertrifft. Der zur Eröffnung gewählte französische Riesenfilm „Christoph Columbus“ wurde am Freitag nachmittag der Presse und andern geladenen Gästen vorgeführt. Der Film, der hier zum ersten Male in Deutschland gezeigt wird, bringt in einer Fülle eindrucksvoller Bilder, die malerisch und historisch reizvoll sind, das Leben, die Lebensarbeit und das Schicksal des grossen Seefahrers. Nach einer nur altzulangen Einleitung geht die spannende Handlung flottes weiter. Den Schulen kann der nicht nur unterhaltende, sondern eher belehrende Film ruhig gezeigt werden. Die Aufnahmen sind wohl gelungen, die Reklame besagt: Aufgehoben wurde er an den historischen Städten in Italien, Spanien und Amerika unter Mitwirkung der spanischen und amerikanischen Behörden durch Verfügungstellung der Pläne und Zeichnungen der authentischen Carawellen (Segelschiffe) und der historischen Kostüme aus den spanischen Museen.

Sport.

Pferderennen 1920. Die Delegiertenversammlung der deutschen Rennvereine hat die Renntermine festgesetzt. Die vier Renntage von Frankfurt a. M. sollen am 25., 27. April, 22., 24. August abgehalten werden. Die Mannheimer Termine sind: 2., 4., 8., 9. Mai, 28., 29. August; Köln: 18., 20. April, 15., 17. August, 17., 24. Oktober; Stuttgart-Weil: 13., 20. Juni; Achen i. B.: 4., 11. Juli; Zweibrücken: 26., 30. September; Berlin-Grunewald (15 Renntage) beginnt am 18. April; Berlin-Hoppegarten, im Grunewald zu laufen (15), 2. Mai; Berlin-Karlshorst (15) 5. April; Hamburg-Horn (8) 25. April; Hamburg-Grossborstel (8) 21. Mai; Magdeburg (7) 4. April; Dresden (13) 4. April; Leipzig (8) 25. April; Harzburg (8) 18. Juli; Dortmund (7) 5. April; Krefeld (4) 2. Mai; Düsseldorf (4) 9. Mai; Neuss (5) 16. Mai; Hannover (6) 11. April; München (16) 21. April; Breslau (4) 16. Mai. Die Rennsaison wird am 28. März in Horst-Emscher eröffnet, dem sechs Renntage zugebilligt sind. Und wo bleibt Wiesbaden??

Neues vom Tage.

Besuch Schweizer Studenten. In den nächsten Tagen trifft eine Anzahl Berner klinischer Studenten zur Besichtigung der medizinischen Institute der Universität in Frankfurt ein. Professoren und Klinikerschaft planen eine festliche Begrüssung als Dankeskundgebung für die aufopfernde Pflege, die die Schweizer Klinikerschaft, besonders die Berner, den deutschen Internisten in der Schweiz hat zuteil werden lassen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunden: Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

welche die Wirkung der Oper entscheidet, entwickelte Herr Lordmann feinsinnigen Humor ohne Übertreibung und ausserordentliche Spielgewandtheit. Ein reizendes „Nichtchen“ war Frau Müller-Reichel, Fräulein Haas als „Muhme“, Herr Mechler als pfiffiger „Maler“, die Herren Schorn, Kipnis und Geisse-Winkel als lustige Freunde, Herr Nosalewicz als würdiger „Kammerherr“, Herr Streib als nervöser „Komponist“ und Herr Busch als gefühlvoller Liebhaber trugen nach Kräften zum Gelingen des Ganzen bei. Auch der Chor erfreute durch Sicherheit und Klangschönheit. Das Orchester entwickelte seine ganze Tüchtigkeit in allen Schattierungen, hätte aber namentlich im ersten Akt in der Begleitung einzelner Stellen sich etwas mehr zurückhalten müssen, um die Singstimmen nicht ganz zu übertönen. Herr Prof. Schlar hielt das Ganze mit fester Hand zusammen und Herr Mebus sorgte mit kundiger Hand für das nötige Leben und Treiben auf der Bühne. Das gut besetzte Haus zeichnete alle Mitwirkenden durch lebhaften Beifall aus.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

105. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Paul Freudenberg.**

- | | |
|---|----------------|
| 1. Marsch, Von Fels zum Meer | Jessel |
| 2. Ouverture zur Oper „Preziosa“ | C. M. v. Weber |
| 3. Dumka und Krakowiak aus der Operette „Polenblut“ | Nedbal |

- | | |
|--|-----------|
| 4. Walzer, Morgenblätter | Strauss |
| 5. Ouverture zur Operette „Des Wanderers Ziel“ | Suppe |
| 6. La Serenade, Valse Espagnole | Metra |
| 7. Potpourri aus der Operette „Die Puppenfee“ | Bayer |
| 8. Galopp, Die Jagd nach dem Glück | Eilenberg |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

106. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle des

Wiesbadener Musik-Vereins.

Leitung: Herr Karl Schwartz.

1. Unter dem Sternenbanner, Marsch
2. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“
3. Hylde, Konzertpolka für Pistonsolo
4. Ungarische Tänze Nr. 7 u. 8
5. Ouverture zu „Maritana“
6. Rosen aus dem Süden, Walzer
7. Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus“
8. Am goldenen Horn, Intermezzo

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“

J. HERTZMÄNTEL · KLEIDER · BLUSEN
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2**

Vollständige Ausstattungen für

Wochenbett- und Kinderpfleger

Kinderwagen auch leihweise



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und KofferhausGrösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.**Grösste Frisier-Salons**

Haarfärben — Bleichen — Kopf- und Gesichts-Massage — Manicure — Pedicure

Taunusstrasse 4.

Kästner-Jacobi

Wilhelmstrasse 56.

On parle français.

Tel. 5959.

Tel. 5959.

Bedienung von nur ersten Kräften.

709a

Englisch

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. Telefon Nr. 854

Grösste

Auswahl in

Herren-Wäsche

aller Preislagen

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner**Kokon-Pfeifeneinlage!**

D. R. P. angem.

Verstopfen der Zugöffnung und Nasswerden des Tabaks unmöglich,
restloses Verrauchen, daher volle Ausnutzung des Tabaks.

Glänzende Beurteilungen. 1 Schachtel mit 6 Stck. M. 1.50.

Überall in Tabak-Verkaufsstellen erhältlich.

General-Vertrieb: Saladin Franz, Wiesbaden, Walramstrasse 5, Telefon 4975.

Allerwärts Vertreter gesucht.

Monopol-Lichtspiele

Tel. 140

Wilhelmstr. 8

Erst-Aufführung!

Maria FeinDie Feste des Fürsten von Ferrara
Drama in 4 Akten
Die Geliebte des Verbrecherkönigs
Ungelungene Posse in 2 Akten
mit Leo Peukert
Spielzeit von 4—10 Uhr.**Nassauisches Landestheater.**

Samstag, den 28. Febr. 1920

66. Vorstellung.

28. Vorstellung, Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum 25. Male.

Die Rose von Stambul.

Operette in 3 Akten von J. Brauner u. Alfred Grünwald.
Musik von Leo Fall.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapfeler.

Fortsprecher 49.

Samstag, den 28. Febr. 1920

abends 7 Uhr.

Die Frau im Hermelin.

Operette in 3 Akten von Rod. Schanzler und Ernst Welisch.
Musik von Jean Gilbert.**Kinephon-Theater**

Taunusstr. 1

Tel. 130

Erst-Aufführung!

POLA NEGRI

in

Die Marchesa d'Armiani

Drama in 4 Akten

Seine Frau — Meine Braut

köstliches Lustspiel in 3 Akten

mit **Paul Heidemann**

Spielzeit von 4—10 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.**Der grosse Saal**

des

Paulinenschlösschens

wird mit oder ohne Nebenräume für

Konzerte**Vorträge**und sonstige Vereinsfestlichkeiten mit-
weise abgegeben.

Anfragen sind zu richten an die

Städtische Kurverwaltung.

KURHAUS WIESBADEN

Mittwoch, den 3. März 1920, abends 8

im kleinen Saale:

Heitere Gesänge

mit Klavier- und Lautenbegleitung

Heinrich Schorn

vom Nassauischen Landestheater hier

Am Flügel: Kammermusiker **H. Hennig**

Eintrittspreise: 1. bis 10. Reihe: 5 Mk., 11. Reihe: 4 Mk., Galerie: 3 Mk. (Sämtliche Plätze nur bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleinstehendes Konzert- und Veranstaltungsprogramm im hiesigen Haus und am Kochbrunnen verkauft und in allen besseren Hotels, Restaurationen, Pensionen, Sanatorien usw. aufbewahrt.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Scharff, Hr. Kfm., Landau
Scharpf, Frl., Kira
Scherf, Hr., Saarbrücken
Scherntly, Frl., Oberlahnstein
Scheurer, Hr. Kfm., Karlsruhe
Schild, Fr., Frankfurt
Schlaepfer, Hr. Kfm., Genf
Schmelzer, Hr. Kfm., Saarbrücken
Schmidt, Hr. Kfm.,
Schmidt, Fr. m. Begl., Offenburg
Schneiderlin, Hr., Strassburg
Schorr, Fr. m. Kind, Neunkirchen
Schröder, Hr. Kfm., Hamburg
Schüll, Hr. Fabr. m. Fr., Birkesdorf
Schulze, Hr. Kfm., Kassel
Sebestyen, Fr. Dr. m. Tochter u. Kinderfrl., Budapest
Senntraub, Hr. Student,
Silberblatte, Fr., Warschau
Simon, Hr. Kfm., Heiligenstadt
Sohl, Hr., Paris
Stadler, Hr., Brüssel

Schwarzer Bock
Hotel Berg
Europäischer Hof
Augenheilstalt
Reichspost
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Zentral-Hotel
Biebricher Strasse 24
Schwarzer Bock
Schwalbacher Str. 42
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Hotel Krug
Budapest
Hotel Oranien
Nonnenhof
Rosé
Zentral-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Viktoria

Stern, Hr. Kfm., Dören
Strauss, Hr. Kfm., Offenbach
Strodley, Hr. Leutn. m. Fr., Köln
Tesch, Hr.,
Thorn, Hr. Kfm., Diez
Trenke, Hr., Berlin
Trimborn, Hr., Köln

Uhlig, Hr. Obering., Eisenach
Ulrich, Hr., Pfullingen

Vajda, Fr. Regisseur m. Sohn u. Tochter, Budapest
Vogelweid, Hr. Kfm. m. Fr., Ferrette
Vogts, Hr.,
Volker, Hr. Kfm., Königstein

Wachmann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Walpert, Hr. Direktor, Kassel
Weiland, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz

Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Kaiserbad
Zum Posthorn
Wiesbadener Hof
Zum Falken
Vier Jahreszeiten

Pariser Hof
Zur guten Quelle

Hotel Oranien
Pariser Hof
Schiersteiner Strasse 10
Europäischer Hof

Rose
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler

Weil, Hr. Kfm., Paris
Weinmann, Hr. Weggutsbes., Nierstein, Samst.
Weisang, Hr., Saarbrücken
Weisser, Hr., Siegen
Wick, Frl., Darmstadt
Wicklein, Hr. Kfm.,
Wiedmann, Hr.,
Wieland, Hr. Offizier, Höchst
Willeke, Hr. Kfm., Dornholzhausen
Wilhm, Hr. m. Fr.,
Windheuser, Hr. m. Fr., Köln
Winter, Hr. Kfm., Osterode
Wirtz, Hr. Kfm., Gotha
Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Wolff, Fr. m. Tochter, Schloss Kattenhorn
Wunderlich, Fr., Münden

Zehden, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
Zeyssolff, Hr., Gertweiler
Ziegengruber, Hr. Kfm., Magdeburg
Zolner, Hr. Kfm., Köln

Aufgesprungene Haut „Sanapur“ ist ein vorzügl.
Mittel gegen rauhe, spröde, oder
durch Frost beschädigte Haut.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE

Das glänzende Februar-Programm:

Auftreten des bekannten Operetten-Tenors **ALFRED DÖRNER**
vom National-Theater München.

Webergasse 37
Telefon 1028

„Simplicissimus“

Direktion

M. & H. Reinhold

Am Flügel: **Rolf Stahl.**

Erna Wissotzki Spitzen-Tänzerin

Ferry-Ferry mit Partner Tanz-Akt

Tom Bostonand Rolph Xander

Cow-Boy-Neger Step-Tänzer Original Neger-Tanz

Geschw. Startler Ballerinen der Münchn. Oper

Spiel-Folge

Maxim Rossi

König der Tenöre

LOUPINI der Teufel in Zivil mit Assistenz.
(Moderne Zaubereien)

Helga Bonie Fantasie-Tänzerin

Gerti Cyklermo Operetten-Stimmungs-Sängerin

Willy Ziegler Humorist u. Conférencier

Günter-Maas Stimmungs-Sänger

EDEN-DIELE

elegante Räume

27 Taunusstrasse 27

Telephon 3835



Gust. Fischer
WIESBADEN

Telephon 2413 :: Moritzstrasse 5

Atelier für vornehme Damenbekleidung

Maschinenfertigung von Kostümen, Mänteln,
Strassen- und Gesellschafts-Kleidern

Atelier pour costumes de dame élégants

costumes, manteaux,
toilettes de promenade et de soirée
sur mesure.



Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Erst-Aufführung!

Eine Nacht im

Fremdenzimmer

der berühmte Detektiv

Harry Higgs

in seinem neuesten Abenteuer

Der Onkel aus Kinterindien

entzückendes Lustsp. in 3 Akten

Spielzeit 8-10 Uhr.

Vergesst die

Vögel nicht

Jeder Fremde

das Bade

Wantsblatt

Nr. 36 vom 28. Februar 1920.

Verteilung von Kleinbeleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der Verordnung über die Abgabe von Petroleum
zu Beheizungen und dessen Erzeugnissen vom 11. Oktober 1919
wird das Feld 5 der Petroleumkarte vom 1. bis einschl. 20. März
1920 in Gültigkeit gesetzt. Es erhalten die Bezugsberechtigten bei
der ihnen zugewiesenen Verkaufsstelle der

Gruppe	I 1/2 Liter Petroleum und 2 Kerzen	II 2 "	III 3 "	IV 4 "
A und C	2	2	2	2
B	2	2	2	2
D	2	2	2	2
E	2	2	2	2
F	2	2	2	2
G	2	2	2	2
H	2	2	2	2
J und N	2	2	2	2
K	2	2	2	2
L	2	2	2	2
M	2	2	2	2
O und P	2	2	2	2
Q und R	2	2	2	2
S	2	2	2	2
Seh	2	2	2	2
St und V	2	2	2	2
T, U, X und Z	2	2	2	2
W	2	2	2	2

Gleichzeitig findet eine Verteilung von Petroleum an alle
Wiesbadener Haushaltungen (einschließlich Bezugsberechtigter) statt.
Eine Gewähr dafür, daß alle Ausweisinhaber Petroleum erhalten,
wird jedoch nicht übernommen. Es werden nach Vorlage und
Abstempelung des Haushaltungsausweises mit der Ziffer 5 in
nachstehenden Geschäftsfeldern je 1/2 Liter Petroleum abgegeben:

Ausweisinhaber	in der Verkaufsstelle
A und C	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Schwalbacher Str. 47
B	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Oranienstr. 1
D	Adolf Harth, Welltr. 45.
E	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Bismarckring 19
F	Joh. Minor, Schwalbacher Str. 49
G	Adolf Harth, Welltr. 31
H	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Römerberg 28
J und N	Beamten- u. Bürgerkonsumverein, Emser Str. 2
K	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Ellenbogengasse 8
L	Adolf Harth, Römerberg 24
M	Adolf Harth, Schwalbacher Str. 41
O und P	Ferd. Alexi, Michelsberg 9
Q und R	Adolf Harth, Dohheimer Str. 32
S	Beamten- u. Bürgerkonsumverein, Adelsheidstr. 53
Seh	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Bertramstr. 9
St und V	Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, Welltr. 45
T, U, X und Z	Adolf Harth, Moritzstr. 16
W	Adolf Harth, Reugasse 19

Der Verkaufspreis beträgt für 1 Liter Petroleum 3,20 Mk.
für 1 Kerze 50 Pf.

Wiesbaden, den 25. Februar 1920.

Städtisches Petroleumamt.

Fleischverteilung.

Am Samstag werden in sämtlichen Metzgereien auf die
Fleischmarken 1-10

100 gr Auslandsfleisch

zum verbilligten Preise von 1,65 Mk. je 100 gr verteilt.

Wiesbaden, den 25. Februar 1920.

Der Magistrat.

Erhöhung des Pflegekosten tarifs im Städtischen Krankenhaus.

Durch Beschlüsse des Magistrats vom 14. d. Mts. und der
Stadtkommission vom 20. d. Mts. sind die Pflege-
kosten für die Kranken der I., II. und III. Klasse erhöht worden
und zwar:

- In der I. Klasse für Auswärtige von 21.— Mk. auf
40.— Mk. pro Tag.
Einheimische von 19.— Mk. auf
35.— Mk. pro Tag.
auswärtige Kinder von 19.— Mk.
auf 30 Mk. pro Tag.
einheimische Kinder von 17.— Mk.
auf 24.— Mk. pro Tag.
- In der II. Klasse für Auswärtige von 14.— Mk. auf
30.— Mk. pro Tag.
Einheimische von 12.— Mk. auf
24.— Mk. pro Tag.
auswärtige Kinder von 12.— Mk.
auf 22.— Mk. pro Tag.
einheimische Kinder von 10.— Mk.
auf 16.— Mk. pro Tag.
- In der III. Klasse für Auswärtige von 7.— Mk. auf
12.— Mk. pro Tag.
Einheimische von 6.— Mk. auf
9.— Mk. pro Tag.
auswärtige Kinder von 5.— Mk.
auf 8.— Mk. pro Tag.
einheimische Kinder von 4.— Mk.
auf 6.— Mk. pro Tag.
Krankenlasse auswärts von
6,50 Mk. auf 9,50 Mk. pro Tag.
Krankenlasse einheimisch von
5,50 Mk. auf 7,50 Mk. pro Tag.
- Für Heizung werden in der I. und II. Klasse pro Tag
3.— Mk. besonders in Anrechnung gebracht.
- Die Tarifserhöhungen treten mit dem heutigen Tage in Kraft.

Wiesbaden, den 27. Februar 1920.

Der Magistrat.

Städtische Bade-Anstalten.

Die nachfolgenden Bäderpreise treten beim Kaiser-Friedrich-
Bad und den Volksbädern mit deren Wiedereröffnung, beim
Schützenhof- und dem Gemeindebad ab 1. März in Kraft.

- a) Kaiser-Friedrich-Bad.
Thermal- und Süßwasserbad mit bef. Ruheraum 5 Mk.,
10 Karten 48 Mk., nachmittags 4 Mk.

2. Die vorstehend, doch ohne bef. Ruheraum 3 Mk.,
28 Mk., nachmittags 2 Mk.
3. Kohlenbäder- od. Sauerstoffbad Zuschlag 3 Mk. auf
18 Mk., nachmittags 18 Mk.
4. Moorbad: Vollbad 15 Mk., Sitzbad oder halbes
Arm- oder niedriges Fußbad oder Moorbad
Sitzbad 15 Mk.
5. Sandbad 15 Mk.
6. Jangopadung: große 8,50 Mk., mittlere 7 Mk.,
kleine 6 Mk.
7. Elektr. Wasserbad oder Bierchenbad 6 Mk.
8. Römisch-irischs und Dampfbad, Kalkendampfbad
Sitzbad mit einfacher Massage 7,50 Mk., 10 Mk.
ermäßigter Preis für römisch-irischs Bad 6 Mk.
in der römisch-irischs Abteilung 4 Mk.
9. Elektrische Wärmebehandlung: große 8 Mk., kleine
Behandlung 4,50 Mk.
10. Wasseruren: einfache Behandlung 3 Mk., aufwändige
Behandlung 4,50 Mk.
11. Massagen: ganze 5 Mk., teil 4 Mk., ohne Bad je 1 Mk.
Duschnassage 12 Mk.
12. Apparat- oder allgemeine Rauminhalation 2 Mk.,
18 Mk.; Zuschlag für pneumatische Inhalation
fremde Thermal- oder Schwefelwasser je 1 Mk.
Sauerstoff 1 Mk.
13. Rauminhalation in Einzelkabine 3 Mk., 10 Mk.
Zuschlag für fremde Thermal- oder Schwefelwasser
Je den Bädern Bef. 1-5 wird Bäder je
besondere Vergütung gestellt.

Preis für 1 Baderuch 0,50 Mk., für 1 Handtuch
1 Handtuch 0,25 Mk.

b) Schützenhofbad.

Thermalbad 1,80 Mk., 10 Karten 16 Mk.

Baderwische wird besonders berechnet: 1 Handtuch
1 Handtuch 0,25 Mk.

c) Gemeindebad.

Thermalbad 1,30 Mk., für Einheimische gegen
weis 1 Mk.

Baderwische wird besonders berechnet: 1 Handtuch
(ohne Baderwische).

d) Volksbäder.

Thermalbad 0,50 Mk., Sitzbrause 0,30 Mk., Kopf-
brause 0,20 Mk.

e) Thermalwasserverkauf.

Am Baderbrunnen je 50 Liter 0,20 Mk.

Wiesbaden, den 28. Februar 1920.

Städtische Bäderverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

— Petroleumverteilung. Das städtische Petroleumamt
im Anzeigenteil unseres Blattes bekannt, daß das Feld 5 der
Petroleumkarte vom 1. bis einschl. 20. März 1920 in Gültigkeit
steht. Außer den Bezugsberechtigten erhalten auch wieder
Wiesbadener Haushaltungen gegen Vorlage und Abstempelung
des Haushaltungsausweises in den in der Bekanntmachung
genannten Verkaufsstellen je 1/2 Liter Petroleum.

— Fleischverteilung. Am Samstag gelangen
Metzgereien 100 gr Auslandsfleisch, diesmal durch
Reichsstelle, zum verbilligten Preise von 1,65 Mk. je
100 gr.

— Städtische Bade-Anstalten.

Die nachfolgenden Bäderpreise treten beim Kaiser-Friedrich-
Bad und den Volksbädern mit deren Wiedereröffnung, beim
Schützenhof- und dem Gemeindebad ab 1. März in Kraft.

a) Kaiser-Friedrich-Bad.
Thermal- und Süßwasserbad mit bef. Ruheraum 5 Mk.,
10 Karten 48 Mk., nachmittags 4 Mk.